



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Grundlage der waldeckischen Landes- und Regentengeschichte

Varnhagen, Johann Adolph Theodor Ludwig

Göttingen, 1853

Anna Erich,

urn:nbn:de:hbz:466:1-9186

ein Helm und darüber wieder ein Löwe, aus dessen Krone ein Pfauenschwanz hervorgeht, und wilde Menschen halten den Schild. In dem Schilde unten zur herald. Rechten erscheinen 2 auswärts-gekehrte aufgerichtete Barentagen; über dem Schilde ein Helm und darüber wieder 2 solche Tagen, als das Hohaische Wappen. Und in dem quadrirten Schilde zur untern Linken ist im 1. und 4. Felde eine Henne auf einem Hügel, im 2. und 3. Felde aber ein doppelter gekrönter Adler auf einem aus zweien Schachreihen bestehenden Querbalken; über dem Schilde rechter Hand ein Helm, der mit einer Mütze bedeckt ist, auf welcher ein wachsender Mann ohne Arme mit einem großen Zopf und einer mit Pfauensfedern gezierten Krone zu sehen ist; als das Wappen der gefürsteten Grafen von Henneberg.

Elisabeth,

geboren zu Waldeck 1550 in der Nacht von Freitag auf Sonnabend nach Johannes des Täufers Tag, war demnach zwischen dem 27. und 28. Junius, und am 6. Jul. getauft. Ihre Pate war Elisabeth, geborene Prinzessin Tochter des Kurfürsten Joachim's I. von Brandenburg, gewesene Wittwe Herzog Erich's des Ältern von Braunschweig zu Calenberg und damalige Gemahlin des Fürsten Boppo's von Henneberg. — Diese Tochter starb an dem Ort ihrer Geburt 1552 den 6. März und wurde in die Stadtkirche zu Waldeck beerdigt, wo zur Linken des kleinen Altars vor dem Chor ein ebenfalls kleiner Leichenstein liegt, mit folgender Handschrift:

ILLVSTRIS. ET. GENEROSA. FI-
LIA. ELIZABET. ANN̄. ET. MEN-
SES 8. ÆTATIS. OBORMIVIT. IN
DÑO. 6. MARTII. WOLRAD. COMES.
Ī. WALDECK. ET. ANASTASIA. A. SCHW-
ARZBURG. PARĒTES. POSVERE. 1. 5. 5. 2.

In der Mitte ist das Bildniß dieses Gräflichen Kindes, dessen Kopf auf einem Kissen ruht. An jeder der 4 Ecken erscheint ein vollständiges Wappen, davon die Beschreibung unter Franz nachgesehen werden kann.

Anna Erich,

geboren in Corbach 1551 auf Lampertstag, den 17. Sept., Abends zwischen 8 und 9 Uhr; (der Taufstag nicht angegeben). Ihre Paten

waren: des Vaters leibliche Schwester, die Gräfin Erich von Mans-
 verscheid und Blankenheim; und der Mutter leibliche Schwester, die
 junge Gräfin Anna Maria von Schwarzburg; auch Bürgermeister
 und Rath zu Gorbach nebst der ganzen Bürgerschaft*). — Ihre
 und ihrer jüngern Schwestern treue Lehrerin war Catharine von
 Buchholz, gewesene Klosterjungfrau zu Netze, gemeinlich Catharine
 Schilderin genannt, die schon im April 1560 bei den Gräflichen
 Kindern war und 1570 den 16. März auf dem Eisenberge starb.
 Unsere Gräfin Anna Erich reiste, nach ihrer Mutter Ableben, in
 den Jahren 1570 und 1571 nach Mansfeld zu ihrer Mutter
 Schwester, der Gräfin Amalia. Am 12. Mai 1575 schrieb Mar-
 garete, Abbtissin des Kais. gefürsteten freien weltlichen Stifts Gan-
 dersheim und des Kais. freien weltlichen Stifts Heerse (im Hochstift
 Paderborn), eine Böhemische Gräfin von Culm**), an den Grafen
 Wolrad: Er möge ihr eine seiner Töchter, besonders die Mittlere,
 nach Gandersheim schicken; sie wolle ihr eine Präbende zu ver-
 schaffen suchen. Anna Erich reiste deswegen am 18. Jun. vom
 Eisenberge nach Gilhausen, von da nach Heerse und sodann nach
 Gandersheim. Nach etlichen Monaten kam sie wieder nach Hause.
 Im Jahr 1576 wurde sie Canonissin zu Gandersheim***)
 und 1577 am 18. Febr. schon zur Dechantin erwählt†), worauf
 sie am 17. April dahin abreiste. Endlich wurde sie 1589 am 23.
 April einhellig zur Abbtissin erwählt††). Noch in demselben
 Jahre 1589 ließ sie die Schule zu Gandersheim erbauen†††). Unter
 dem 14. Dec. 1590 erlangte sie von dem Kaiser Rudolph II. die
 Bestätigung der Regalien*). Auf Pfingstbinstag 1597 verbrannte
 in ihrer Abwesenheit ihre Residenz und ein großer Theil der Stadt

*) Im Lat. wird sie Anna Honoria genannt.

**) Diese starb zu Gandersheim 1589 d. 10. April, und war die letzte
 Römischkathol. Abbtissin daselbst. Jo. Chph. Harenbergii Hi-
 storia Ecclesiae Gandershemensis cathedralis ac col-
 legiatæ diplomatica; (Hannov. 1734. fol.) p. 1016. 1079.

***) Harenberg. p. 1022.

†) Ibid p. 1022. 1079.

††) Ibid.

†††) Ibid p. 1024.

*) Ibid p. 1022.

Gandersheim, worauf sie zwar die Residenz größtentheils wieder aufbauen ließ*), aber auch eine Schuldenlast von 10,000 Thalern hinterließ, welche jedoch durch ihres Bruders Josias Söhne, die regierenden Grafen Christian und Wolrad von Waldeck, im Jahr 1613 getilgt wurde**). — Unsere Fürstin nahm im Jahr 1601 die Herzogl. Braunschweigische Prinzessin Dorothee Auguste, des Herzogs Heinrich Julius Schwester, zur Coadjutorin an, welche darauf am 24. März als solche eingeführt wurde***). — Diese Abbtissin Anna Erich, geborene Gräfin zu Waldeck, war zugleich Dechantin des Kaiserl. freien weltlichen Stifts Hervorden†). Sie starb 1611 den 15. Oct. zu Arolsen, wo sie den Grafen Wolrad und dessen Gemahlin besuchte und wurde am 24. desselben in die Stadtkirche zu Mengerlinghausen zur Erde bestattet. Zu Gandersheim hielt der Generalsuperintendent Reinhard Schrader zu ihrem Gedächtniß die Leichenpredigt††). Und in der Kirche zu Mengerlinghausen liegt in dem Chor, bei dem Eingang in die Sacristei, über dem Grabe dieser Fürstin eine Eisenplatte, um deren Rand sich 16 Wappen befinden; in der Mitte aber ist folgende Aufschrift:

**IM IHAR 16.11. DEN
15 OCTOBER. IST DIE
HOCH-WVRDIG AVCH
IWOEGBORNE FVR-
STIN VND FRAW. FRAW
ANNA ERICH. DES
KAISERLICHEN FREI-
EN WELTLICHEN
STIFTS GANDERSHEIM
ABBATISSIN. AVCH
DES STIFTS HERVOR-**

*) p. 1023.

**) 1026. sq.

**) p. 1023. §. II.

†) p. 1024. kommt sie als Dechantin zu Hervorden vor.

††) Ibid.

**DE DECHANTIN. GE-
BORNE GRAFIN VND
FREIWLEIN ZV WALD-
ECK. IN GOT SAHLIG
VND CHRISTLICH ENT-
SCHLAFEN IHRES AL-
TERS 61. IHAR.**

Darunter der Waldeckische Stern*).

Henrich Wilhelm,

geboren zu Waldeck 1552 Donnerstags den 3. Nov. und Sonntags nach Martin, den 13. Nov. durch den Waldecker Stadtpfarrer Arnold Schütz getauft. Paten waren: Wilhelm der Jüngere von Sahn, Graf zu Witgenstein und Herr zu Homburg; Hermann von Wolmerhusen**); und Frau Catharine von Rhene, Abbtissin zu Netze. Man gab ihm den Namen Henrich zum Andenken seines mütterlichen Großvaters, des 1538 verstorbenen Grafen Henrich's von Schwarzburg in Arnstadt und Sondershausen. — Dieser junge Graf starb***) 1559 auf unschuldigen Kindertag, den 28. Dec., 7 Jahre, 1 Monat und 25 Tage alt und wurde zu Corbach in dem Chor der neuenstädter Kirche beerdigt, wo ein Leichenstein mit folgender Inschrift liegt.

Oben ist das Kind in einem Mäntelchen abgebildet und unter seinen Füßen steht:

**HENRICO WILHEL-
MO FILIO SVO DILE-
CTISSIMO ANNO SA-**

*) „Anna Erica de Waldeck, Dei gratia Abbatissa Ecclesiae Gandersh.“ hatte ein großes und kleines Siegel. Beide stehen bei Harenberg in Kupferstich Tab. XX. Fig. XXXVI. und XXXVII.

***) Dieser Hermann von Wolmeringhausen besaß das adelige Haus und Gut zu Meineringhausen, und war damals Grafen Wolrad's Hofmeister (Magister domus).

****) Er starb auf dem Eisenberge; vergl. die Zeit der Geburt und des Todes Johann Günther's.